

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Neue Schulstruktur in Rheinland-Pfalz – Auswirkungen auf die gemeinsame Orientierungsstufe in Cochem

Die **Kleine Anfrage 1135** vom 13. Dezember 2007 hat folgenden Wortlaut:

Am Schulstandort Cochem existiert eine gemeinsame Orientierungsstufe für Realschule und Gymnasium. Vor dem Hintergrund der angekündigten neuen Schulstruktur in Rheinland-Pfalz, nach der zukünftig eine gemeinsame Orientierungsstufe an der Realschule plus vorgesehen ist, frage ich die Landesregierung:

1. Ist dies für den Standort Cochem mit der Automatik verbunden, dass es dann eine gemeinsame Orientierungsstufe für alle drei Schularten (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) gibt?
2. Für den Fall, dass die Antwort zu 1. „nein“ lautet: Wer entscheidet über die künftige Form der Orientierungsstufe des Gymnasiums?
3. Ist es denkbar, dass seitens der Aufsichtsbehörde eine abschließende Entscheidung über die Form der gymnasialen Orientierungsstufe erfolgt?
4. Wann ist die Eingliederung der Hauptschule Cochem in die Realschule Cochem vorgesehen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Januar 2008 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Am 30. Oktober 2007 hat die Landesregierung einen Vorschlag für die Weiterentwicklung des rheinland-pfälzischen Schulsystems vorgestellt. Vom Schuljahr 2009/2010 an soll es neben den Gymnasien, den Integrierten Gesamtschulen und den Förderschulen eine neue Schulart geben: die Realschule plus. Vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Schuljahr 2012/2013 könnten auf regionaler Ebene alle Hauptschulen und Realschulen in größere Verbände überführt werden. Spätestens zum Schuljahr 2013/2014 sollen nach dem Vorschlag der Landesregierung alle Hauptschulen und Realschulen in Realschulen plus überführt werden.

Derzeit wird auf der Grundlage der dargestellten Eckpfeiler ein Gesetzentwurf erarbeitet, der im Laufe des Jahres 2008 im Parlament zu beraten sein wird. Die nachfolgenden Antworten der Landesregierung beziehen sich auf das vorgestellte Konzept, das aber im Rahmen der parlamentarischen Beratungen noch Veränderungen erfahren kann.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Landesregierung verfolgt mit dem Schulentwicklungskonzept unter anderem das Ziel, für die Sekundarstufe I weitergehende Optionen für längeres gemeinsames Lernen zu eröffnen. Deshalb soll die Orientierungsstufe der Realschule plus bildungsgangübergreifend ausgestaltet werden.

Schulartübergreifende Orientierungsstufen unter Einschluss des Gymnasiums, so auch die bereits bestehende schulartübergreifende Orientierungsstufe zwischen der Realschule und dem Gymnasium in Cochem, entsprechen dieser Zielsetzung. Der Erhalt dieser schulartübergreifenden Orientierungsstufen auch nach Überführung der Hauptschulen und Realschulen in Realschulen plus liegt deshalb im Interesse der Landesregierung. Die Option einer schulartübergreifenden Orientierungsstufe zwischen Realschule plus

b. w.

und Gymnasium soll auch weiterhin gegeben sein; nähere Bestimmungen hierzu bleiben der zukünftigen schulgesetzlichen Regelung vorbehalten.

Zu Frage 4:

In dem Schulentwicklungskonzept der Landesregierung ist vorgesehen, dass die Eingliederung im Zeitraum vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Schuljahr 2012/2013 auf Antrag des Schulträgers erfolgen kann. Wann die Schulträger der Realschule und Hauptschule Cochem einen solchen Antrag stellen werden, ist der Landesregierung nicht bekannt. Spätestens zum Schuljahr 2013/2014 sollen nach dem Vorschlag der Landesregierung alle Hauptschulen und Realschulen in Realschulen plus überführt werden.

Doris Ahnen
Staatsministerin